



Damen und Herren

der Presse

Saarbrücken, den 24.11.2021

Landkreistag Saarland:

Deutliches Plus an EU-Fördermitteln ist große Chance für die Regionalentwicklung

Der Landkreistag Saarland begrüßt ausdrücklich den aus dem saarländischen Verhandlungserfolg bei den EU-Agrarkonferenzen in Brüssel folgenden erheblichen Aufwuchs an Fördermitteln für die Entwicklung des ländlichen Raums.

56 Mio. Euro für die Förderperiode 2023 bis 2027 konnte der saarländische Umweltminister, Reinhold Jost, für das Saarland verhandeln. Die Mittel aus dem europäischen Fördertopf, die durch Komplementärmittel auf 131 Mio € anwachsen können, stehen für eine nachhaltige Regionalentwicklung, Landwirtschaft, Artenvielfalt und Ökologie zur Verfügung.

„Dass Minister Jost alleine 50 Mio € davon für die Entwicklung unserer Dörfer und für die Regionalplanung einsetzen will, ist für die Landkreise ein großer Gewinn.“, so der Vorsitzende des Landkreistages Saarland, Patrik Lauer. „Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und der zunehmenden Digitalisierung gewinnen die Gemeinden in

der Fläche als Lebensmittelpunkt der Menschen wieder an Bedeutung. Es geht um nichts weniger als die Gestaltung lebenswerter Regionen und das Gebot gleichwertiger Lebensverhältnisse“.

Das Land sei nun aufgefordert, die erforderlichen eigenen Komplementärmittel auf die notwendige Maximalsumme aufzustocken, damit mit den EU-Geldern möglichst viele Dörfer, Gemeinden und Regionen profitieren können, um ihre oft unzureichende und marode Infrastruktur nach vorn zu bringen.

Unsere Dörfer sind für viele Menschen Heimat, die deutlich gestiegenen Fördermittel können bei konsequenter Begleitung durch das Land jetzt dazu beitragen, dass aus ihnen auch Zukunftsorte werden“, so der stellvertretende Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Udo Recktenwald.

Und Landrat Lauer ergänzt: „Gerade in unseren Dörfern sitzen viele ehrenamtlich Engagierte, allen voran die Ortsvorsteher, die viele gute Ideen für die Aufwertung ihres Ortes gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften entwickelt haben. Damit diese Ideen nicht an der klammen Finanzsituation der Gemeinden scheitern, ist es richtig und wichtig, dass Minister Jost den Fördersatz bei 90 % belassen will. Nur so werden die Projekte auch tatsächlich überall realisiert werden können“.

Mit diesen Mitteln können nun auf der Strategie des Landes aufbauend dringend benötigte Regionalentwicklungs- und örtliche Infrastrukturprojekte angestoßen werden. Die Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken bieten sich dabei mit ihrer Expertise bei Planung, Bedarfsanalyse und Umsetzung in besonderer Weise an.

„Wir haben die Regionalentwicklung immer als eine Pflichtaufgabe der Landkreise angesehen. Der erhebliche Mittelzufluss für die nächsten Jahre bietet nun die Möglichkeit in einem abgestimmten Verfahren ganze Regionen neu zu entwickeln. Dies zeigt noch einmal, wie sinnvoll es ist, die Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe der Landkreise gesetzlich zu verankern“, so Landrat Recktenwald abschließend.

Pressekontakt:

Susanne Schwarz
Geschäftsführerin
Landkreistag Saarland
Faktoreistraße 4
66111 Saarbrücken
T: +49 681 950 945 16

susanne.schwarz@lktsaar.de
www.landkreistag-saarland.de